

# Sportplatz erwacht aus Dornröschenschlaf

Frühere Albert-Funk-Kampfbahn in Freiberg wird umgestaltet – Mit Beginn des neuen Schuljahres soll Anlage funktionstüchtig sein

VON STEFFEN BAUER

**Freiberg.** Peter Haupt freut sich. „Schön, dass hier endlich etwas passiert und eine traditionsreiche Freiburger Sportstätte wieder zum Leben erwacht“, sagt der 70-Jährige. Fast 25 Jahre lang war der Freiburger als Objektleiter auf dem Sportplatz am Schachtweg tätig, der nun aus jahrelangem Dornröschenschlaf erwacht. Nachdem vorige Woche der erste Spatenstich erfolgte, soll schon bis zum Herbst eine moderne Sportanlage mit einem Kunstrasenplatz entstehen.

## Rund 1,5 Millionen Euro fließen in das Projekt

„Mit Beginn des neuen Schuljahres am 9. August soll die Anlage voll funktionstüchtig sein“, erklärt Volker Dietzmann, Referent des Landrates. Der altehrwürdige Sportplatz am Schachtweg, der in den 1950er-Jahren gebaut wurde, steht unter Trägerschaft des Landkreises, der die Anlage nach 1990 von der Treuhand übernommen hatte. Insgesamt fließen rund 1,5 Millionen Euro in das Projekt, wobei der Landkreis rund 300.000 Euro Eigenmittel beisteuert, erläutert Dietzmann. Die Fördermittel kommen unter anderem aus dem Bund-Länder-Programm zur Stärkung der regionalen Wirtschaft. Die Arbeiten übernimmt die Cottbuser Firma Alpina, die bereits den Kunstrasen auf dem Platz der Einheit gebaut hat.

„Der gesamte Sportplatz wird dabei komplett umgestaltet“, sagt der Referent. Statt des bisherigen Rasen- und Hartplatzes werden zwei Kunstrasenplätze gebaut – ein Großfeldplatz für Fußball (mit Flutlicht) sowie ein kleineres Mehrzweckfeld für Basketball, Vol-



So soll der Sportplatz am Freiburger Schachtweg, die frühere Albert-Funk-Kampfbahn, nach ihrer Umgestaltung aussehen.

—GRAFIK: ARIANE BÜHNER-STROH

leyball, Handball und Tennis. Zudem erhält die Anlage eine 100-m-Laufbahn, Weit- und Hochsprunganlage, einen Kugelstoßring und einen Trimpfad zur Ausdauer-schulung sowie Zuschauertraversen, erklärt Dietzmann.

Genutzt wird der Sportplatz in erster Linie für den Schulsport des Beruflichen Schulzentrums „Julius Weisbach“, das derzeit 1600 Schüler zählt.

Bereits 2001 war am Schachtweg eine neue Sporthalle gebaut

wurden. „Die Sanierung der ehemaligen Albert-Funk-Kampfbahn ist die logische Fortsetzung“, sagt Volker Dietzmann. Aber auch Vereine sollen in den Genuss der neuen Sportanlage kommen. Bislang trainierten dort die Leichtathleten

des Hetzdorfer SV, die Rugbyspieler des ATSV Freiberg und die Castingsportler des SAV Freiberg. Künftig könnten unter anderem auch Freizeitfußballer dazu kommen, „die am Schachtweg trainieren können“, sagt der Referent des Landrates.

## Anlage war Heimstätte traditionsreicher Sportklubs

Dass die reizvolle Anlage inmitten der alten Haldenlandschaft am Stadtrand von Freiberg wieder aufleben wird, dürfte dabei nicht nur den langjährigen Platzwart Peter Haupt freuen. „Die Anlage war früher unter anderem Heimstätte von Motor und Turbine Freiberg sowie der BSG Albert Funk“, erinnert sich der ehemalige Objektleiter, der hier selbst junge Fußballer trainiert hat. Auch die Trainingszentren Fußball und Leichtathletik hatten dort ihr Domizil. Und nicht zuletzt die Freiburger Kegler: Die Damen des SV Saxonia spielten hier bis zum Wechsel nach Brand-Erbisdorf Mitte der 1990er-Jahre in der 2. Bundesliga. „1992 war aber die Sportbaracke mit den Umkleieräumen und Sanitäreinrichtungen abgebrannt“, erzählt Haupt. Wenig später wurde das Gebäude mit der Kegelbahn abgerissen.

Ein erster Versuch, die Anlage zu sanieren, scheiterte damals vor allem an den fehlenden Eigenmitteln des Landkreises, erinnert sich Volker Dietzmann. „Danach folgte ein wahrer Antragsmarathon bei ständig wechselnden Förderprogrammen.“ Der fand nun doch ein positives Ende, womit der Landkreis neben den Sporthallen an den Gymnasien Brand-Erbisdorf und Flöha in Kürze auf eine weitere schicke Sportanlage verweisen kann.